

# Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

## Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zetungs-Kreisliste Nr. 7005)  
erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags**, **Donnerstags** und **Sonntags** mit den Gratisbeilagen „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirtschaftlicher Rathgeber**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 M. 25 Pfg.** vierteljährlich mit Bestellgeld.



## Anzeigen

werden die 6-spaltige Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebote u. s. w. mit 12 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.  
**Reklamen per Zeile 30 Pfg.**  
Zusätze für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 3011

Ahrensburg, Sonnabend, den 12. November 1898.

21. Jahrgang.

Hierzu: **Illustrirtes Unterhaltungsblatt**

## Schleswig-Holstein.

**Ahrensburg, 9. November.** Beim Standesamt Ahrensburg wurden im Monat Oktober vier Sterbefälle angemeldet, davon entfielen je 1 auf Gemeinde Ahrensburg, Gut Ahrensburg, Hoisdorf und Kremerberg. Dem Lebensalter und den Todesursachen nach vertheilten sich die Sterbefälle wie folgt: 1 männl. 70—80 Jahre (Wassersucht), 1 weibl. unter 1 Jahr (Krämpfe), 1 weibl. 25—30 Jahre (Typhus und Lungenentzündung), 1 weibl. 60 Jahre (Krämpfe).

Ein höchst aufregender Vorfall ereignete sich am Mittwoch Abend auf dem hiesigen Bahnhof. Kurz vor dem Eintreffen des gegen 10 Uhr von Lübeck hier anlangenden Personenzuges 35 ging auf dem Bahnsteig ein fremder Herr mit einer Dame auf und ab, der sich immer dringender und aufgeregter erkundigte, ob der nächste Zug noch nicht bald eintreffe. Als der Zug nun einließ, sprang der Herr plötzlich auf das Geleise und rief die Dame mit sich, offenbar in der Absicht, sich und seine Begleiterin überfahren zu lassen. Der Bahnhofsarbeiter Glander sprang sofort nach und auch der Führer des vorher eingelaufenen Lokalguges sprang hinzu, beiden gelang es nur mit größter Anstrengung, den sich wie rasend Beherrnden von den Schienen zu bringen, als der Zug kaum noch drei Meter entfernt war. Ein kaum sekundenlanges längerer Verweilen auf dem Geleise hätte genügt, alle Beteiligten unter die Räder der Maschine zu bringen. Der wider seinen Willen Gerettete schien ein Geschäftsreisender zu sein, der jedenfalls in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord verübte und seine Begleiterin demselben Schicksal überliefern wollte. Er wurde mit demselben Zuge nach Hamburg befördert.

Im Anschluß an den an anderer Stelle der heutigen Nummer veröffentlichten Bericht des Herrn Lehrers Schmidt hier selbst über die Fortbildungsschulkonferenz in Hadersleben hat Herr Schmidt dem Vorstande der hiesigen Handwerker-Zinnung die von ihm aufgestellten Grundzüge eines Lehrplans für den Unterricht im Rechnen und Deutschen überreicht. Der Unterricht in diesen beiden Fächern wird den Fortbildungsschülern bekanntlich von Herrn Schmidt erteilt, während Herr E. Jensen, der Zeichenlehrer an der Hamburger Gewerkschule ist, im Zeichen unterrichtet. Der Lehrplan der einlässigen Schule gliedert den Unterricht in drei Stufen und berücksichtigt natürlich besonders die gewerblichen Bedürfnisse. Die Schule wird von 3. von 24 Lehrlingen besucht.

Den Ausbau des Nebenweges von Bierbergen nach Ahrensfelde beabsichtigt die Gemeinde Ahrensfelde und zwar mit Steinpflasterung. Nach Fertigstellung der Vorarbeiten war hierfür durch Herrn Landesbaumeister Lüdemann-Wandsbek eine engere Submmission ausgeschrieben worden, die darauf eingegangenen Angebote wurden gestern eröffnet. Die Forderung des Herrn F. Krohn-Bargheide belief sich auf 30,490 M., Herr Rüter forderte 30,575 M. und ein dritter Reflektant 34,000 M. Weber die Vergabung hat die Gemeinde Ahrensfelde zu beschließen.

Der alljährlich stattfindende Unterhaltungsabend, dessen Erträgnisse bekanntlich zur Unterstützung Bedürftiger verwendet werden, soll in diesem Jahre am Sonntag, den 27. d. M. im Hotel Posthaus stattfinden. Das im Anzeigenthelle der heutigen Nummer veröffentlichte Programm enthält außer 2 Einaktern und vier lebenden Bildern, auch einige Konzert-Nummern, zu deren Mitwirkung eine Virtuosa aus Hamburg gewonnen ist.

**Eingefandt.** Altrahlstedt, 9. Novbr. Erlauben Sie mir gefl., auf die Erwiderung des eingefandten Artikels „Zur Landtagswahl“ zu bemerken, daß meine Mittheilung über den Verkauf der Laternen, von einer Mittheilung

eines Mitgliedes der Gemeinde-Vertretung stammt, wonach die Laternen nach Stapelsfeld verkauft sind, und daher wohl als glaubwürdig betrachtet werden konnte.

Falls sich der Verkauf nicht bewahrheitet, kann man daraus ersehen, daß selbst unsere Gemeinde-Vertreter nicht über solche Ortsangelegenheiten genügend orientirt sind.

Es dürfte sich auch noch empfehlen, einen sog. Aushängelasten in der Gegend des Bahnhofes aufzustellen und in diesem wichtige Ortsangelegenheiten, außer einer Veröffentlichung in unserer Ortszeitung, bekannt zu geben.

**Südliches Stormarn, 10. November.** Der Dohje, welcher vor 14 Tagen dem Schlachter Troll in Reinbek entlieh, wurde dieser Tage auf dem Gute Hinshendorf angetroffen und da das Einfangen des Thieres nicht ausführbar erschien wurde es durch den Gutspächter Herrn Maad mittels eines wohlgezielten Schusses erlegt. In der Zeit, wo er die Freiheit genoss, hat der Dohje 100 Pfund an Gewicht verloren.

Bei einer dieser Tage auf der Feldmark Glinde abgehaltenen Treibjagd wurden von 24 Schützen 53 Hasen und ein Rehbock erlegt.  
In Reinbek beschäftigte sich das Kirchenkollegium in einer Sitzung am Montag wieder mit der Maßfrage für die neuzuerbauende Kirche. Die Wentorfer und die unten in Reinbek Wohnenden wollen die Kirche in ihrer Nähe haben, während die zugehörigen Gemeinden Ohe, Schönningstedt und Glinde den bereits zum Zweck des Kirchenbaues erworbenen Platz oben in Reinbek am Schönningstedter Wege beibehalten wollen. Unstreitig ist dieser Platz der geeignetste.

**Wandsbek, 9. November.** Am Montag Abend 10 Uhr kam in dem Schuppen des Gastwirths Haalde in der Hamburger Straße ein Feuer zum Ausbruch. Da in dem Schuppen mehrere Fuder Hobelspähne lagerten, die von den im benachbarten Amtsgerichtsgefängnis untergebrachten Gefangenen für einen Hamburger Unternehmer zu Feueranzündern vorgearbeitet wurden, griff das Feuer mit großer Schnelligkeit um sich, so daß bald der ganze Schuppen in Flammen stand. Das Anrücken der Feuerwehr wurde durch die Straßenperrungen infolge der Kanalisationsarbeiten sehr aufgehalten, dieselbe mußte sich auf den Schutz der Nachbargebäude besonders des Gefängnisses beschränken. In dem Schuppen verbrannten noch zwei Wagen eines Nachbarn, auch die Schuhmacherwerkstätte von Potas und die Gefängnismauer haben erheblich gelitten. Als Ursache des Feuers vermuthet man böswillige Brandstiftung.

**Oldesloe, 8. November.** Am Sonnabend dieser Woche wird die am 15. v. Mts. begonnene Campagne der hiesigen Zuckerrüben beendet, die somit nur 4 gegen früher bis 12 Wochen gedauert hat. Berichten zufolge, ist die Zuckerreute im Inlande sowie fast in ganz Europa in diesem Jahre nur äußerst mäßig ausgefallen, so daß der Zuckermarkt eine bedeutende Preissteigerung erfahren dürfte. Mit diesem Umstande rechnet auch die hiesige Zuckerrübenfabrik, da von dem diesjährigen Zuder noch nichts verkauft ist. Große Zuckerrüben, die sonst bis zum Jahreschluß zu thun hatten, beenden die Campagne noch dieser Woche.

**Altona, 9. November.** Der bekannte Borort Bahrenseld muß einen eigenthümlichen Untergrund haben. In mehr oder weniger längeren Zwischenräumen wird hier von Bersehtungen berichtet, die bald aus dieser bald aus jener Gegend gemeldet werden. Es sei von älteren diesbezüglichen Daten nur der fast jagenhaft gewordene Erdstentung bei der damaligen Ammentalthe in der Nacht vom 24. auf den 25. Januar 1834 erinnert, wo eine Sägemühle verschwand und ein Wasser sich über Nacht gebildet hat. Daß bei dem Kirchhof eine unheimliche und noch unergründete Tiefserkung sich vor einigen Jahren bildete, welche die Stadt jetzt als Senkgrube für das städtische Abfuhrwesen benutzt, ist ebenfalls bekannt. Gestern Mittag sanken plötzlich in

der Nähe der Mohr'schen Margarine-Fabrik zwei auf der Weide befindliche Pferde vor den Augen der Passanten in die Tiefe. Man konnte den Pferden nicht eher helfen, als bis die Feuerwehr erschien und mit großen Vorrichtungen die schon für verloren geltenden Pferde wieder an die Oberfläche zog.

**Ikehoe, 7. November.** Die Direktion der hiesigen Spar- und Leihkasse hat den Zinsfuß für belegte Gelder ab 1. Januar 1899 von 3 1/4 auf 3 1/2 pZt. zu erhöhen beschlossen. Auch der hiesige Kreditverein verzinst die Einlagen, die mit drei resp. sechsmonatlicher Kündigung übergeben sind, vom Januar 1899 ab mit 3 1/2 pZt.; es werden für neue Einlagen mit gleicher Kündigungsfrist schon von jetzt ab 3 1/2 pZt. vergütet.

## Kleine Mittheilungen.

In der Stadt Schleswig will man eine städtische Steuer auf Fahrräder legen, der Entwurf einer solchen Steuerordnung, welcher einen jährlichen Steuerfuß von 10 M. in Aussicht nimmt, ist bereits ausgearbeitet.

Bei Anrum gerieth das Motorboot des Kapitäns Quedens, welches den Verkehr mit Hamburg vermittelt in Brand. Die Mannschaft rettete sich in ein Boot. Vor einigen Jahren verlor der Besitzer ein Boot auf dieselbe Weise.

Sogenannte Weinwandnepper treiben in Hetersen und besonders in der Umgegend wieder ihr Unwesen und suchen namentlich Frauen heim, von denen sie wissen, daß ihr Ehemann nicht zu Hause ist. Sie wissen dann den Frauen ihre Lage in den traurigsten Farben zu schildern, so daß die vom Mitleid Ergriffenen schließlich die fast werthlose Waare zu einem hohen Preise antausen.

## Die Fortbildungsschul-Konferenz zu Hadersleben.

In den letzten Wochen haben Professor Dr. Belde und Regierungsassessor v. Seefeld auf Veranlassung des Ministers für Handel und Gewerbe eine Anzahl von Fortbildungsschulen der Provinz besucht. Den Abschluß der Revisionsreise bildete wohl die am 7. November 1898 in Hadersleben unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrathes Simon-Berlin abgehaltene Konferenz. Besucht wurde die Konferenz von ungefähr 100 Personen, größtentheils Lehrer und Leiter von Fortbildungsschulen, zum geringen Theile Mitglieder der Zinnungen und kommunalen Verwaltungsbehörden.

Der Vorsitzende eröffnete die Konferenz mit einer Ansprache, in welcher er hinwies auf die Vorschriften für die Aufstellung von Lehrplänen für gewerbliche Fortbildungsschulen (Berlin 1897) und einige, übrigens nicht allgemein bekannte, Erlasse des Ministers Seefeld. In richtiger Erkenntniß des Umstandes, daß allzuviel Reglementieren überall und besonders bei der Eigenart der Verhältnisse und Bewohnen unserer Provinz der geistlichen Entwicklung des Fortbildungsschulwesens nicht förderlich sein könne, wies der Vorsitzende darauf hin, daß der Minister durch Erlasse und Revisionen den Schulen keine Fesseln anlegen wolle und durch lokale Verhältnisse begründete Eigentümlichkeiten weitgehende Berücksichtigung finden müssen.

Hierauf ergriff Professor Dr. Belde das Wort zu einem reichlich einstündigen Vortrage über die jüngsten (vorhin erwähnten) Erlasse des Ministers Seefeld.

Der Redner bezeichnete als Hauptforderung für die Aufstellung von Lehrplänen die erforderliche Rücksichtnahme auf den gewerblichen Beruf der Schüler, da es nicht Aufgabe der Fortbildungsschule sei, nur allgemein bildend auf die Schüler einzuwirken. Der Lehrplan müsse Angaben über Organisation der Schule, Lehrstoff und Lehrverfahren enthalten. Die Gliederung der Schule nach vier aufsteigenden Stufen bezw. Klassen sei um der Verschiedenheit der Vorbildung willen nothwendig. Der

Lehrstoff müsse genau bestimmt und mindestens auf Monate vertheilt werden.

Für den Unterricht im Deutschen wurden folgende Forderungen aufgestellt: Das Ziel ist sittlich-religiöse Bildung und Pflege der Vaterlandsliebe. Erreicht wird daselbe durch eingehende Behandlung von Lesestücken aus dem Gebiete von Naturwissenschaften, Geschichte, Geographie, Volkswirtschaftslehre und Gesetzeskunde. Der Schüler müsse nach und nach zu der Fertigkeit gelangen, mit Hilfe der Lehrer die Hauptgedanken schriftlich festzulegen. Geschäftsaussätze müßten nicht zu sehr in den Vordergrund treten.

Für den Rechenunterricht stellte Professor Dr. Belde folgende Forderungen auf: Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, besonders im mündlichen Rechnen; Berücksichtigung des praktischen Lebens dadurch, daß die Aufgabe wahr und möglich ist. Durch Verkehr mit Handwerkern und Aufsuchen der Arbeitsstätten müsse der Lehrer Fühlung zu nehmen suchen mit dem praktischen Leben. Auch beim Unterricht in der Raumlehre seien theoretische Belehrungen zu vermeiden, das Leben müsse die Aufgaben liefern.

An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, an welcher sich besonders die Leiter größerer Schulen beteiligten; um der knappen Zeit willen mußte die Debatte nach ca. dreistündigen Verhandlungen geschlossen werden. In dem Schlußwort führte Prof. Belde aus, daß in unserer Provinz mit ihrem hochentwickelten, blühenden Volksschulwesen (man hört hin und wieder, daß unser Schülerelement einen Vergleich mit dem der Provinzen Brandenburg und Sachsen nicht ganz ertragen möge; ich glaube, man verkennt oft den Werth unserer nicht übermäßig schnell, aber sicherer lernenden Schüler, deren Sprache nicht immer ganz glatt aus dem schwerfälligeren Mundwerk kommt. Der Ref.) noch Raum biete zu weiterer Pflege des Fortbildungsschulwesens. Die Lehrer an den Fortbildungsschulen hätten eine schwere Aufgabe, schwer wegen der geringen Zeit, die zu Gebote stehe, des verschieden vorgebildeten Schülermaterials und des nicht immer regelmäßigen Schulbesuchs, schwer auch, weil es noch an guten Lehrbüchern für Schüler und Lehrer fehle. Nur der Lehrer werde der schweren Aufgabe gerecht, der mit Begisterung seinen Beruf erfasse und sich die nöthige Ellenbogenweite (und Schärfe. D. Ref.) bewahre, um seine volle Persönlichkeit in die Wege zu legen.

Hierauf ergriff Geh. Rath Simon-Berlin das Wort, um dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß die Verhandlungen dem Fortbildungsschulwesen der Provinz zum Segen gereichen möchten. Die durch Revisionen und Verhandlungen gesammelten Resultate würden im Ministerium, als der Zentralstelle, gesammelt und würden zum Erlaß allgemeiner Verfügungen dienen, welche die Eigenart von Schule und Lehrer nicht beengen sollten. Schon im Januar werde in Berlin ein Informationsstufus für Lehrer an Fortbildungsschulen eingerichtet werden; auch Lehrer an Fortbildungsschulen der Provinz Schleswig-Holstein würden dazu einberufen werden.  
Ahrensburg. Ad. Schmidt.

## Neueste Nachrichten.

**Genf, 10. November.** Der Mörder der Kaiserin von Oesterreich, Lucheni, wurde heute zu dem höchst zulässigen Strafmaß, lebenslänglicher Zuchthausstrafe, verurtheilt. Lucheni erklärte, daß er den Mord mit Vorbedacht verübt, daß er keine Komplizen habe und daß er die That nicht bereue, sondern sie gegebenenfalls wiederholen werde.

**New York, 10. November.** Nach dem Ergebniß der Wahlen zum Repräsentantenhaus ist der Parteistand: 180 Republikaner, 165 Demokraten und Silbermänner, 12 noch zweifelhaft.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C V M

B.I.G.



Die Kaiserreise in Palästina.

Das Festmahl, das die Stadt Damastus am Dienstag Abend im Stadthause zu Ehren des Kaiserpaars veranstaltete, nahm einen glänzenden Verlauf. Der Festsaal war mit kostbaren orientalischen Stoffen geschmückt und die Tische mit werthvollen Tafelgeräthen geziert.

Der Kaiser erwiderte folgendes: „Angesichts der Hulbigungen, die uns hier zu Theil geworden sind, ist es Mir Bedürfnis, im Namen Ihrer Majestät der Kaiserin und in Meinem Namen für den Empfang zu danken, sowie für Alles, was in allen Städten dieses Landes Uns entgegengetreten ist, vor allem zu danken für den herrlichen Empfang in der Stadt Damastus.

Die „A. Z.“ weist offiziös darauf hin, daß die Meldung, das deutsche Kaiserpaar würde in Genoa landen und von dort die Rückfahrt nach Berlin mit der Eisenbahn ausführen, durch die zuverlässige Nachricht widerlegt erscheine, daß die „Hohenzollern“ in Cadix anlegen wird.

Aus allen inzwischen aus Jerusalem vorliegenden Privatnachrichten geht unzweideutig hervor, daß die körperlichen Anstrengungen aller Theilnehmer an den dortigen Festlichkeiten infolge der ungewöhnlichen Tropenhitze außerordentlich groß gewesen sind.

dem heißen Süden nach dem kalten Norden zurückkehren, sondern durch eine längere Seefahrt um Spanien, Portugal und Frankreich herum sich für den Eintritt in den Winter körperlich stärken soll.

Deutsches Reich.

Bezüglich der Forderungen im neuen Heeresetat verlautet nach dem Hannoverischen Kurier in militärischen Kreisen, daß beabsichtigt werde, in den Grenztruppenbezirken die 3. Bataillone der sog. kleinen Regimenter zu errichten, um dort sofort mit vollwertigen Truppenstücken rechnen zu können.

Das Abschreiben der Abtheilungslisten für die Landtagswahlen ist an einigen Orten gestattet, an anderen verboten worden. In Schneidemühl war gegen das Verbot eine Beschwerde eingereicht worden, die von der Regierung abschlägig beschieden wurde.

Ueber einen Prozeß, in dem das neue Gesetz betr. die Entschädigung ungeschuldig Verurtheilter Anwendung gefunden hat, wird aus Frankfurt a. M. berichtet: Der Verteidiger des Händlers Gustav Ringsdorf, der am vor. Dienstag durch das Schwurgericht von der Anklage des Raubes freigesprochen wurde,

Der „Reichsanzeiger“ schreibt über die Schlagwetterexplosion, die am 4. ds. auf der Zechen „Borussia“ bei Bütgen-Dortmund stattfand und bei der zwei Bergleute getödtet und sechs verletzt worden, von den Verletzten seien nachträglich noch vier gestorben.

Ausland.

Großbritannien.

Aus London berichtet der „B. L. A.“ über die englischen Rüstungen weiter: Der Generaladjutant hat namens der Höchstkommandirenden Lord Wolsley sämtliche Zeitungen ersucht, absolut nichts über die Mobilmachung zu veröffentlichen.

Dänemark.

Die Budgetkommission des Folkethings hat eine Konferenz mit den Ministern nachgesucht, um Erklärungen darüber zu verlangen, welche Schritte die dänische Regierung schon gethan habe oder noch zu thun beabsichtige im Hinblick auf die Massenauweisungen dänischer Staatsangehöriger aus Nordschleswig.

Griechenland.

Die Regierung ist beunruhigt durch den allgemeinen Nothstand, der infolge der un günstigen Lage der Rosinenproduktion in den südlichen und westlichen Theilen des Peloponnes ausgebrochen ist.

Frankreich.

Bei der gestrigen Verhandlung des Kassationshofes über die Revision des Drejus-Prozesses konnte man ganz außergewöhnliche Vorichtsmaßregeln bemerken. Im Sitzungssaal wurde während der Berathung kein Diener oder Unterbeamter geduldet.

Während am Dienstag die ehemaligen Kriegsminister vor dem Kassationshof ver nommen wurden, nahm die Geheimpolizei, wie dem „B. L.“ gemeldet wird, im Auftrage des Kassationshofes bei einer Osterhazy nahe stehenden Persönlichkeit eine Hausdurchung vor und beschlagnahmte eine große Anzahl Briefe.

Italien.

Die Anarchistenkonferenz tritt der „Italie“ zufolge am 24. November im Palais Cospini zusammen. Das Blatt fügt hinzu, die italienische Regierung werde 5 Punkte vorschlagen, diese seien den Mächten auch bereits mitgetheilt und von ihnen im allgemeinen angenommen worden.

Sien.

Aus Schantung empfing der Londoner Baptisten-Missionarverein ein Telegramm vom 7. November, demzufolge der Gelbe Fluß (Hoangho) unweit Tsinanfu ausgetreten ist und 2000 Quadratmeilen überschwemmt hat.

Wer Seide braucht verlange der Hohensteiner Seidenweberei Lohe, Hohenstein-Ernstthal, Sa. Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen. Königl. Grobherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant. Spezialität: Brautkleider, von 65 Pf. bis 10 Mk. das Meter.

Wera's Liebe.

Novelle von E. Rita.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Nun und — hast Du etwas von meiner Mutter gehört?“ fragte Wera athemlos den alten Doktor. „Vor zwei Stunden ungefähr kam ein Junge zu mir und hat mich, so schnell wie möglich in das Wirthshaus zu kommen, welches unten am Strande liegt.“

kalten Hand über den Rücken. — Wenn ich denke, wie ich sie zuletzt gesehen habe, als junge, bildschöne Frau! — Es ist ein Jammer.“

Sie waren nun vor dem Wirthshaus angelangt. Wera ließ sich von der Wirthin das Fremdenzimmer zeigen und ging allein zu ihrer Mutter. Siehen bildete sie sich in dem großen, niedrigen Zimmer um. Ganz hinten lag die Kranke auf einem ärmlichen Lager.

Du bist wohl viel im Freien an der See? Wera nickte. „Ja, es ist schön, das Meer, ich hatte es so gern, darum ließ mir Dein Vater das Haus am Strande bauen.“

geliebt! Er war ein Nichtswürdiger, ein niedriger Charakter.“ „Sei still, Wera“, sagte die Kranke, und ihre Stimme klang fest und gebieterisch.



# Anzeigen.

## Herbst-Kontroll-Versammlungen im Kreise Stormarn.

Die Herbst-Kontrollversammlungen pro 1898 im Kreise Stormarn, zu welchen sich sämtliche Mannschaften der Reserve u. diejenigen Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 eingetreten sind, sowie sämtliche Dispositions-Urheber und zur Disposition der Ersatz-Behörde entlassenen Mannschaften zu stellen haben, finden auf den nachstehenden Kontroll-Plätzen und den bezeichneten Zeiten wie folgt statt:

**Ahrensburg**  
im Gasthof „Zum Lindenhof“  
am **21. November**,  
Vorm. 10 Uhr.

Gemeinden: Ahrensburg, Ahrensfelde, Weimoor, Büningstedt, Weitsdorf, Kremerberg, Stellmoor, Wulfsdorf, Bergstedt, Holsbittel, Meindorf, Sief Sasel und Gut Holsbittel.

**Glashütte:**  
beim Gastwirth Dabelstein,  
am **28. November**,  
Vorm. 11 Uhr.

Gemeinden: Düvenstedt, Hartesheide, Lemfahl-Wellingstedt, Tangstedt, Glashütte, Willstedt, Hummelsbittel, Poppenbittel, Wulfsfelde.

**Wandsbek:**  
im „Eisenbahn-Hotel“  
am **30. November**,  
Vorm. 10 Uhr.

Gemeinden: Barsbittel, Bramfeld, Hinfelsenfelde, Jenfeld, Oldenfelde, Alt- und Neu-Nahlstedt, Steilshoop, Tonndorf-Lohse, Wellingbittel.

**Anmerkung.**  
1. Fehlen, unpünktliches Erscheinen oder das Gelingen zu einer anderen Versammlung wird bestraft.  
2. Militärpapiere sind mitzubringen.  
3. Die im Eisenbahndienst Angestellten welche vom Waffendienst bis 1. April 1899 zurückgestellt sind von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung befreit, haben jedoch die Verpflichtung, sich in der Zeit vom 1. bis 15. November d. J. mündlich oder schriftlich beim Melde-Amt Wandsbek zu melden.  
4. Die Mannschaften der Jahrgänge 1886 und 1891, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1886 bezw. 1891 eingetreten sind und bei den diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen zur Landwehr 2. bezw. 1. Aufgebots übertreten, haben ihre Pässe, behufs Eintragung des bezüglichen Bemerkens sofort an das Meldeamt Wandsbek einzusenden.  
5. Welchem Jahrgange jeder einzelne Mann angehört, ist auf dem Defekt des Militärpasses angegeben.  
Altona, im November 1898.

**Königliches Bezirks-Kommando II.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkens zur Kenntniss gebracht, dass eine besondere Vorbereitung zu den Kontrollversammlungen nicht erfolgt und dass die Aufforderung zur Bestellung nur durch diese Bekanntmachung geschieht.

Ahrensburg, 8. November 1898.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Ziese.

**Bekanntmachung.**

Von dem Herrn Vorsitzenden der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV ist ein Termin zur Neuwahl der Mitglieder der Steuer-Ausschüsse für die nächsten drei Steuerjahre auf

**Montag, den 14. November 1898**  
im Bahnhofs-Hotel in Wandsbek  
angezeigt.

Die Neuwahl des Steuer-Ausschusses der Klasse III ist auf **Vormittags 10 1/2 Uhr**, des der Klasse IV auf **Vormittags 11 1/2 Uhr** anberaumt, was hierdurch zur Kenntniss der Betheiligten gebracht wird.  
Ahrensburg, 9. November 1898.  
**Der Gemeindevorsteher.**  
Ziese.

**Heinrich Westphal,**  
Schuhmachermeister,  
Ahrensburg, Manhagener Allee,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
selbstverfertigten  
**Herren-, Damen- und Kinder-**  
**Fusszeug.**  
Während des Neubaus meines  
Hauses befindet sich mein Geschäft  
im Hause des Bäderstr. Sitten,  
Manhag. Nr. 5.  
Allee

**Ofen-Lager**  
von  
**Heinrich Behrens,**  
Töpfermeister,  
Alt-Rahlstedt, am Bahnhof.  
Übernahme und Lieferung sämtlicher Töpferarbeiten,  
als:

**Setzen von Oefen u. Herden,**  
sowie Reinigen und Reparieren derselben, zu den solidesten Preisen.  
NB. Spezialität: Umarbeitung eines jeden Eis- sowie Koch-Ofen  
zu Oefen zur Spar- und Dauerheizung  
in wenigen Stunden.  
Bestellungen für Ahrensburg bei Frau Ww. Sietz, Hagener Allee.

**Hohe Fachschule für Damenschneiderei.**

Es können noch einige junge Mädchen an dem  
**Vehrunterricht**  
theilnehmen. Ausbildung unter Garantie. — Bei Anmeldung von 6 Schülerinnen werde ich einen vierwöchentlichen **Privat-Kursus** geben. Die Damen arbeiten ihre eigene Garderobe und lernen auch so viel, um ihre eigenen Sachen anzufertigen.  
Anfertigung von **Cosetten, Morgenröcken, Kinderkleidern u. Mänteln**, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.  
Kostümkleider von 7 Mark an,  
Morgenröcke " 3 "  
Für tadellofen Sitz übernehme volle Garantie.  
Feinste Referenzen. Zivile Preise.  
Hochachtungsvoll  
**Fran Direktor.**  
Hamburgerstr. 62.  
Ahrensburg.

Lager von  
**landwirthschaftlichen Maschinen**  
als:  
**Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Staubmühlen, Heuschek, Pflüge, Rübenschneider, Göpel, Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung.**  
Einige gebrauchte Häckselmaschinen gebe billig ab.  
**F. Hottinger, Wandsbek, Lübecker Straße 104.**

**Knaben-Anzüge**  
mit abnehmbarem  
Einfaß aus blauem  
Cheviot, Kragen mit  
Eigen besetzt  
**3,50** Mk.  
jede Größe mit  
**35** s. steigend.  
**A. J. Henschel**  
Nachfg.  
Inhaber: H. Semmler  
Wandsbek.

**Wer**  
irgend einen Besitz kaufen oder verkaufen, wer Gelder belegen oder anleihen will, wende sich an den bekannten Haus- und Gütermakler  
**Aug. Studt, Neumünster, Bahnhofstraße 36.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Den geehrten Einwohnern von Ahrensburg u. Umgegend hierdurch zur gefl. Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause eine  
**Gier- u. Samenhandlung,**  
sowie einen Verkauf von  
**Süßfrüchten und Viehfutter**  
eröffnet habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Ch. Gade,**  
Ahrensburg, Große Straße 22.

**Mützen**  
in allen mögl. Façons und Farben  
von den einfachsten bis zu den feinsten.  
**A. J. Henschel Nachf.,**  
Inh.: H. Semmler.  
Wandsbek, Lübeckerstr. 16,  
neben der Adler-Apothek.

**Gesucht**  
zum 1. April 1899 eine  
**Wohnung von 5 Zimmern**  
nebst Zubehör. Off. unter **H. 010**  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Pa. doppelt gesiebtes  
Baumwollsaatmehl,  
Pa. grobe Weizenkleie**  
empfehlen  
Gräflich  
**v. Schimmelmann'sche Mühle.**  
Zur gefl. Beachtung.

Die unterzeichneten Inhaber offener Ladengeschäfte in der Gemeinde Ahrensburg, zeigen ihren geehrten Kunden hierdurch ergebenst an daß dieselben vom  
**Montag, den 14. November d. J.**  
an und vorläufig bis 1. April 1899, ihre Läden, jedoch mit Ausnahme der Sonnabende, der Abende vor einem Feiertage, der Weihnachtswoche und der vollen Woche vor Weihnacht und Ostern  
**um 9 Uhr Abends schließen** werden.  
Ahrensburg, am 4. November 1898.  
Ernst Ziese, P. Taddiken, R. Müller, Aug. Haase, Aug. Prahl, J. Gewerdick, E. Pahl, W. Evers, H. F. Meggersee, H. David jun., H. Stamer, H. Hirsch, C. Stoltenberg, A. Prignitz, J. Hauschild, H. Lütten, C. Witten, W. Hoffmann, Heinr. Hamann, C. Thode, H. Gofsch, H. Westphal, Kaufmann, Frau C. M. Schult, E. Kukuck, Ch. Gade, H. F. David, C. Westphal, C. Jörns, H. W. Ilse, H. Westphal, Schuhmacher, J. Möller, M. Gaens, W. Seidenfaden, C. Rughase, P. Palm, Aug. Henze, J. Stegmann, M. Baeger, J. Witten, F. Kunberger, E. Lange, J. Degenhard.

**„Schadendorff's Hotel,“**  
Ahrensburg.  
Am Montag, den 21. November:  
**I. Abonnements-Konzert**  
und Ball  
gegeben von der Kapelle des  
Schleswig-Holsteinischen Pionier-Bataillons Nr. 9,  
Musikdirigent Vaade.  
Abonnementskarten für 5 Konzerte:  
1 Person 2 Mk., 2 Pers. 3 Mk., 3 Pers. 4 Mk., 4 Pers. 5 Mk.,  
5 Pers. 6 Mk.  
Entree a Person 1 Mk., Tanzabonnement 60 Pfg.  
**Anfang 7 Uhr.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **E. Schadendorff.**  
NB. Dienstboten haben keinen Zutritt.

Sein Hustenmittel übertrifft  
**Kaisers**  
**Brust-Caramellen.**  
2360 notariell beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.  
Preis per Paket 25 Pfg. bei:  
**Aug. Prahl** in Ahrensburg.

**Zur Anfertigung**  
künstl. Gebisse,  
Reparaturen derselben,  
Plombieren, Nervtöden,  
Zahnausziehen,  
auch schmerzlos,  
und Zahnreinigen  
hält sich bestens empfohlen  
**G. Fehr,**  
Zahntechniker, Ahrensburg,  
Lohe 1, 1. Etage.

**Wohnung**  
in Ahrensburg an der Lage gesucht bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, womöglich Keller u. Schweinestall, per sofort oder später. Offerten mit Miethepreis beförd. die Exped. dieses Blattes.  
**Zum Hauschlachten**  
empfiehlt sich  
**E. Stürwold,**  
Ahrensburg, Hamburgerstr. 15.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19  
Grauskala #13  
B.I.G.



Bei Bedarf an  
**Herren- Garderobe**  
halte mich bestens empfohlen. Für  
modernen Schnitt und tadellosen  
Sitz leichte Garantie.  
Sachachtungsvoll  
**H. Buthmann,**  
Schneider.  
Ahrensburg, Hamburgerstraße No. 7.

**Prima Oelseife,**  
von 14 Pfg. an per Pfd., sowie  
sämtliche Artikel zur Wäsche  
und zum Scheuern,  
empfiehlt billigt  
**Frau M. Gaens,**  
Ahrensburg, Hagener Allee 14.

**Unlust am Leben**  
wird hauptsächlich hervorgerufen durch  
gänzlichen Appetitmangel, sowie deren Neben-  
erscheinungen, als körperliche Mattigkeit, Kopf-  
schmerzen, saures Aufstossen, bitterer Ge-  
schmack, Brechreiz, Druck in der Magen-  
gegend, Sodbrennen, gestörte Verdauung, träge  
Darm-, Nieren- u. Blasenstätigkeit. — Die Behand-  
lung durch mein einfaches Verfahren ist über-  
raschend schnell und gründlich. — Ausführliche  
Brosch. Anfragen erbeten. (Rückporto beifügen.)  
Heinr. Dun, Admiralsstr. 20, Hamburg.

Zum Besten  
der deutschen Schutzgebiete:  
**Wohlfahrts-  
Lotterie.**  
Ziehung:  
vom 28. November bis 2. Dezember.  
16 870 baare Geldgewinne.  
Haupttreffer:

**Mk. 100,000**  
**50,000, 25,000,**  
**15,000 Mark etc.**  
**Loose à Mk. 3,30,**  
für Porto und Liste 30 Pfg. extra,  
versendet  
**Carl Heintze,**  
Hamburg,  
Ferdinandstr. 74.

**Winter - Paletots**  
in glatten und rauhen Stoffen, 1- und 2-reihig, zu  
9, 12, 18, 24, 30, 33 bis 42 Mark.  
**Loden-Joppen**  
zu 6, 7, 9, 11, 12, 13 und 14 Mark.  
**Hermann Hirsch.**

**Stück-Kohlen**  
zur Maschinenheizung,  
empfiehlt  
Ahrensburg. **E. Pahl.**

**Ahrensburger  
Butter- & Delikatessen-Lager**  
Inhaber: **Heinr. Hamann,**  
empfiehlt  
Feinste Meierei-Butter von Mk. 1,20 an, — feinste Margarine von  
50 Pfg. an Schmalz von 45 Pfg. an, — getochten Schinken, Zungen-  
würst, Schintentollade, Sardellenwürst, getochte und geräucherte Mett-  
würst, Hildesheimer- Braunschweiger- und Leberwürst, Pfd. 60 Pf.,  
Bratenpfd 60 Pf.

Sämtliche Fleischwaren sind auf Trichinen untersucht.  
**••• Täglich frische Knackwürste. •••**  
Konserven aller Art  
zu sehr billigen Preisen.  
Verschiedene Sorten Käse, Schweizer-Käse, Holländer-Käse, Kaiser-Käse,  
Ramboudou-Käse, Tilsiter Fett-Käse, Harzer Käse, 3 St. 10 Pf.  
**Prima Magdeburger Sauerkohl und Salzgurken.**  
Feiner Darboren-Coffee in Original-Padete von 1 Mark an.  
Große Auswahl in Bonbon, Chokolade, Thee.  
Verschiedene Sorten feiner Medizinal-Weine.  
Außerdem empfehle: **Verschiedene Kolonialwaren.**  
Kaufe frisch geschlachtete Schinken a Pfd. 60 Pfg.

**A. J. Henschel Nachfolger**  
Inhaber: **H. Semmler**  
**Wandsbek, Lübeckerstraße 16** neben der Apotheke  
am Marktplat.  
**Grösstes und ältestes  
Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft Wandsbeks.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle:  
**Herren - Paletots** aus glatten weichen Stoffen  
**8.50, 10, 12 M.**  
" " aus reinwollenen Stoffen **14,  
16, 18.50, 22 M.**  
" " aus schattfarbigen Eskimos **24,  
26, 30 42.**  
**Herren-Anzüge** aus guten  
Stoffen ver-  
arbeitet **8, 12, 16 45 M.**  
**Herren-Hosen** schöne moderne  
Streifen **3. 4.  
5, 6-12 M.**  
**Herren-Arbeits-hosen** in  
Zwirn **1.50, 1.80, 2, 2.25, 3.**  
**Herren-Arbeits-hosen** alle  
Farb,  
in Leder **1.75, 1.90, 2, 2.50  
bis 8.50.**  
**Herren-Arbeits-hosen** in  
Leinen **1.20, 1.60, 1.80, 2, 3,  
3.50.**  
**Knaben-Anzüge** von den ein-  
fachsten bis  
zu den feinsten **1.50, 2, 2.50,  
3-14.**  
**Knaben-Paletots** **3.50, 4,  
bis 14 M. 4.50 6.**

Ferner empfehle  
**Hüte, Wäsche, Cravatten, Hosenträger.**  
**Anfertigung nach Maass**  
in kürzester Zeit unter Garantie des besten Sitzens.  
Bitte die Schaufenster zu beachten!  
**Wandsbek, Lübeckerstraße 16,** neben der Apotheke a Marktplat.

**Kaffee**  
in sorgfältig ausgewählten Sorten, echt henesischen Thee, neueste Ernte,  
**Chokoladen, Zuckerverwaren und Backwerk,**  
**Kolonialwaren, Gewürze und Früchte,**  
**Konserven aller Art,**  
**Fleischwaren im Ausschnitt, Butter, stets frisch, in bester Qualität**  
**Holländer-, Tilsiter-, Schweizer- und Parmesankäse,**  
**••••• garantiert reine Weine, •••••**  
**Cognac, Arrac, Rum, Esenzen u. ff. Viqueure,**  
**Tabak, Cigarren und Cigaretten in großer Auswahl**  
empfiehlt bestens  
Ahrensburg. **M. Gaens, Hagener Allee 14.**

**Ernst Karstadt,**  
Hamburgerstr. 44, Wandsbeck, Hamburgerstr. 44.  
Den Eingang großer Quantitäten in  
**Neuheiten**  
der Herren- und Knaben-Confection  
für die Herbst- u. Winter-Saison  
ausgezeichnet, mache speziell auf die reichhaltige Auswahl in  
**Herren-Paletot-Anzügen,**  
**Loden-Joppen etc.,** in jeder Preislage aufmerksam.  
Ferner empfehle mein reichsortirtes  
Lager in  
**Arbeiter - Garderoben,**  
als: Manchester-, Leder-  
Pilot- u. Zwirn-Joppen,  
sowie Leder-Hosen,  
Manchester-Hosen,  
Pilot-Hosen u. Westen,  
Drellzeuge,  
Regenröcke, leinene  
Kittel u. Blousen,  
**wollene Westen,**  
Isländer, Patenthosen u.  
Jacken, Parchend-Hemde  
und Strümpfe.  
**Normalwäsche.**  
Bitte die Schaufenster  
zu beachten!

**Stollwerck'sche  
Chocoladen**  
ausgezeichnet durch  
**51 Ehrendiplome, Gold. etc. Medaillen**  
und **26 Hofdiplome**  
sind überall käuflich!  
**Unterhaltungs-Abend**  
zum Besten einer Weihnachts-Bescheerung  
für Bedürftige  
am Sonntag, den 27. November,  
im „Hotel Posthaus“ in Ahrensburg.  
Anfang: Abends 7 Uhr.  
PROGRAMM:  
Keler Bela Lustspiel-Ouverture.  
Das Schwert des Damocles, Schwanke in 1 Akt. von Putlitz.  
Scherzo Chopin.  
„Sie hat ihr Herz entdeckt“, Lustspiel in 1 Akt v. Müller v. Königs-  
winter.  
Fantasie Pastorale Singliée.  
15 Minuten Pause.  
„Weihnachten im Wald“, Märchen in 4 Abtheilungen von Hans von  
Raubenau. — Christfee und Waldfee.  
**Gottesdienst in Ahrensburg.**  
Am 23. Sonntag nach Trinitatis,  
den 13. November, Vorm. 10 Uhr,  
Hauptgottesdienst.  
Sofort zu vermieten  
eine kleine Wohnung.  
**C. Krämer, Ahrensburg.**

**Wer liebt nicht?**  
eine zarte, weiße Haut und einen  
rosigen, jugendfrischen Teint?  
Gebrauchen Sie daher nur Radebeuler  
**Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
vorzüglich gegen Sommerprossen,  
sowie wohltätig und verschönernd  
auf die Haut wirkend. a Stück 50  
Pfg. bei  
Frau M. Gaens, Ahrensburg.

Nur frühzeitiger Lauf sichert den  
Besitzer d. in ganz Deutschl. erlaubten  
**Wohlfahrts-  
Loose** à Mk. 3,30, Porto  
u. Liste 30 Pfg. extra  
zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete  
Ziehung 28. Novbr. u. folg.  
in Berlin 10. Tage.  
**Baar-Geld** ohne jeden  
Abzug  
**100,000 Mk.**  
**50,000 Mk.**  
**25,000 Mk.**  
**15,000 Mk.**  
u. u. v. sind die Hauptgewinne.  
Loose im Besitzen vom General-Debit  
**Lud. Müller & Co., Bank-  
Geschäft**  
Berlin C., Breitestr. 5.

**Frachtbrieife**  
empfiehlt  
**E. Ziese's Buchhandlung,**  
Ahrensburg.  
Verantwortl. für die Redaktion:  
**E. Ziese** in Ahrensburg.  
Druck und Verlag von **E. Ziese**  
in Ahrensburg und Altrahsfiedt.